

AUSSERORDENTLICHER LANDESDELEGIERTENTAG 5. JUNI 2024

Delegierte beschließen Satzungsänderungen



Der Veranstaltungsort halber85 in Magdeburg war ausgebucht.

Auf Antrag aller Bezirksgruppen berief der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand (GLBV) einen außerordentlichen Landesdelegiertentag (aoLDT) ein. Antragsgründe waren die Beratung und Beschlussfassung über die Einführung eines Landesschiedsgerichts, die Übernahme der notwendigen Anpassungen/Vorgaben der Bundessatzung und die Schaffung der Möglichkeit zur Wahl einer Doppelspitze im Landesbezirk.

Nach Satzung der GdP LSA werden zu einem aoLDT die Delegierten entsandt, die beim vorausgegangenen Landesdelegiertentag (aus dem Jahr 2019) Mandatsträger wa-

ren. So machten sich fast 60 Delegierte und weitere 20 Teilnehmer am 5. Juni 2024 zur halber85 in Magdeburg auf.

Es war kein einfaches Unterfangen, zum Tageschäft überzugehen, starb doch drei Tage vorher PHK Rouven L. nach dem heimtückischen Angriff in Mannheim. Wir gedachten ihm in einer Schweigeminute. Unserem Landesvorsitzenden Uwe Bachmann und dem stellv. Bundesvorsitzenden Alexander Poitz war bei ihren Grußworten sichtlich anzumerken, dass dieser Mord an einem Polizeibeamten auch hier in Sachsen-Anhalt nicht spurlos an einem vorbeiging. Während unsere Kolleginnen und Kollegen unermüdlich im Einsatz sind und 24/7 die Sicherheit im Land gewährleisten, muss von der Politik auch die Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen garantiert sein!

Dennoch musste es schweren Herzens irgendwie an diesem Tag weitergehen. Die Verhandlungsleitung übernahm und rief nach und nach die vom GLBV eingereichten Anträge zu



Fotos: GdP-Sachsen-Anhalt

den geplanten Satzungsänderungen auf. Da bei Satzungsänderungen immer eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist, waren die Zählmeister fleißig unterwegs.

Letztendlich wurde jeder der 32 Anträge angenommen. Kernpunkte sind, dass die Delegierten dafür gestimmt haben, kein Landesschiedsgericht einzurichten. Dessen Aufgabe wird wie bisher auch von dem Landeskontrollausschuss übernommen. Weiterhin ist das Novum in der GdP geschaffen worden, dass bei kommenden Wahlen zum neuen Landesvorsitzenden nun die Möglichkeit besteht, eine Doppelspitze (Listenwahl) bestehend aus zwei gleichberechtigten Vorsitzenden wählen zu können. Dies wird voraussichtlich bei unserem ordentlichen Landesdelegiertentag im November das erste Mal eine Rolle spielen.

Die neue Satzung findet ihr auf unserer Homepage unter www.gdp.de/Sachsen-Anhalt. ■



Ein Blick in den gut gefüllten Saal



Grußwort von Alexander Poitz, stellv. Bundesvorsitzender



Mit der Landesseniorenkonferenz schließt sich der Kreis der diesjährigen Personengruppenkonferenzen. In allen drei Personengruppen (JUNGE GRUPPE, Frauen, Senioren) sind die Vorstände nun neu aufgestellt und bereit für die kommenden fünf Jahre. Ideen, Anregungen und Wünsche sind immer gern gesehen. Meldet Euch einfach bei den jeweiligen Vorständen.

LANDESSENIORENKONFERENZ 15. MAI 2024

Erfahrung gestaltet Zukunft!

Unter diesem Motto versammelten sich die Senioren unseres Landesbezirkes zur 9. Landesseniorenkonferenz. Grußworte unseres GLBV sowie der Ministerin für Gesundheit und Soziales, Frau Petra Grimm-Benne, leiteten die Veranstaltung ein. Die warmen Worte des stellvertretenden Landesvorsitzenden Rolf Gumpert hörten sich gut an, wenngleich sich erfahrene Gewerkschafter etwas mehr Energie bei der praktischen Umsetzung der versprochenen Aufmerksamkeit wünschen würden. Die Beteuerung, dass die Senioren keinesfalls das „fünfte Rad am Wagen sind“, steht daher etwas konträr zu den praktischen Erfahrungen. In diesem Zusammenhang wurde durch verschiedene Redner betont, dass eine „Schnupper- und Austauschrunde“ zwischen den Gruppen der Senioren sowie der Frauen- und Jugendgruppe organisiert werden muss, um die gemeinsamen Interessen und die Probleme der jeweils anderen Gruppe auszuloten. Der Vorsitzende der Seniorengruppe Bund, Ewald Gerk, hielt eine herzerfrischende, aber auch deutliche Ansprache. Er betonte, dass die Kernthemen der Senioren wenig Bezug zum Polizeidienst haben, weil es sich vielfach um persönliche Lebensthemen handelt. Der Übergang in den Seniorenstand sei ein radikaler Einschnitt! Deshalb müsse nicht über Senioren, sondern mit ihnen gesprochen werden. Gewerkschaft lebt von Emotionen und Empathie. Die Altersdiskriminierung sei auch in vielen persönlichen Problemen spürbar. So seien beispielsweise die langen Bearbeitungszeiten der Beihilfestellen nicht zu akzeptieren, da sich im zunehmenden Lebensalter die Kosten für medizinische Versorgung erhöhen. Das sei ein „Unding“! Ein weiterer Gedanke ist die Einführung eines „Seniordienstausweises“. Dieser würde dazu berechtigen, z. B. die ehemalige Dienststelle betreten zu dürfen, ohne dass man hoffen muss, am Eingang noch erkannt zu werden.



Ein Blick in den gut besuchten Saal

Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

Geschäftsbericht durch Rolf Kutschera

Mit sehr emotionalen Worten betonte der amtierende und wiedergewählte Landesseniorenvorsitzende Rolf Kutschera, dass Senioren aktiv an der Gewerkschaftsarbeit teilnehmen wollen und keinesfalls nur als zahlende Mitglieder verstanden werden dürfen. Deshalb sei es notwendig, dass Senioren ihre Probleme und Meinungen klar artikulieren!

Anträge an die Konferenz

Alle vier Anträge wurden einstimmig angenommen. Im Wesentlichen geht es um die Einführung eines Ehrenbuches für verdienstvolle Mitglieder. Ein zweiter betraf die Forderung auf „Wiederherstellung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage“. Außerdem wurde beschlossen, die Zusammenarbeit mit Seniorengruppen der DGB-Gewerkschaften und der Seniorenvertretung des Landes Sachsen-Anhalt zu organisieren.

Beschlussfähigkeit gewährleistet – neuer Vorstand gewählt

Alle Abstimmungen verliefen mit einstimmiger Zustimmung. Nachdem der alte Vorstand entlastet worden war, wurde Rolf Kutschera im Amt bestätigt. Seine vier Stellvertreter sind Jürgen Naatz, Heiner-Frank Schmidt, Petra Hüffner sowie Rolf Strehler.

Verdienstvolle Funktionäre verabschiedet

Sehr emotional waren die Ehrungen für Ilse Ledermann, Udo Klapper und Edgar Pilz. Mit Kompetenz und Zuverlässigkeit haben die drei langjährigen Funktionäre bleibende Verdienste erworben und hohe Wertschätzung verdient. Zukünftig werden sie etwas kürzertreten. Respekt, Danke und alles Gute für Euch! Wenn das Ehrenbuch fertig ist, wird man Euch sicher eintragen und somit den gebührenden Respekt zollen.

Fazit

Die Verhandlungsleitung und das gesamte Organisationskomitee haben einen großartigen Job gemacht. Danke an alle Delegierten und Gäste! Danke auch an den GLBV für die Ausgestaltung und Unterstützung.

Nachtrag

Während der Arbeit an diesem Beitrag erreichten uns die schriftlichen Grüße und Glückwünsche unseres Landesvorsitzenden Uwe Bachmann der an diesem Tag an einer Sitzung des GdP-Bundesvorstandes teilnehmen musste. Wir freuen uns über sein Angebot, enger zusammenzurücken. Wir sind davon überzeugt, dass der GLBV und sein Seniorenvorstand zukünftig noch besser zusammenarbeiten werden, wenn wir uns alle an die eigene Nase fassen!

Rolf Strehler,
stellv. Vorsitzender



Der einstimmig neu gewählte Vorstand: Heiner-Frank, Petra, Rolf, Rolf und Jürgen (v.l.n.r.).



Im ganzen Land fanden am 1. Mai 2024 verschiedene Kundgebungen und Veranstaltungen statt. In Magdeburg, Aschersleben und in Halle (Saale) waren wir jeweils mit einem GdP-Stand vor Ort. Vielen Dank an unsere fleißigen ehrenamtlichen Helfer von Jung und Alt, die diese Stände ermöglichen.

DER 1. MAI IN MAGDEBURG UND HALLE (SAALE)

Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit!



Unser Team in Magdeburg auf dem Alten Markt

Wie in jedem Jahr ist es Tradition, am 1. Mai die Errungenschaften der Gewerkschaften in Erinnerung zu rufen. Auch wenn es zur scheinbaren Normalität im Arbeitsalltag gehört, viele dieser sind nicht „gottgegeben“, sondern wurden hart erkämpft – teils über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg. Grund genug, auch in den Hauptzentren vor Ort zu sein. Viele Themen der heutigen Jugend und Jungerwachsenen wurden bereits in der Vergangenheit aufgenommen. Themen wie Arbeitszeitverkürzung, besseres Lohnniveau und Arbeitsbedingungen, die modern und zugleich flexibel sein sollen, müssen fortwährend neu aufgerollt und zeitgemäß angepasst werden. Doch wie sind diese Themen mit den wirtschaftlichen Gesamtumständen zusammenzubringen? Diese Fragen beschäftigen derzeit die Gewerkschaften und genauso die Arbeitgeber. Und da bedarf es Lösungen, die zugegebenermaßen nicht leicht zu finden sind. Massive Forderungen allein helfen uns da nicht, es bedarf vielmehr

neuer Ideen, der Umsetzung dieser, ohne den über Jahrzehnte hinweg geschaffenen Wohlstand nachhaltig und zukünftig zu gefährden.

Die 1.-Mai-Veranstaltungen sind ein lebendiger Ort des Zusammenhalts und der Solidarität. Die Veranstaltung des DGB bot eine einzigartige Gelegenheit, die Stärke und Einheit der Gewerkschaften zu erleben. Die familiäre Atmosphäre der Veranstaltung war sofort spürbar. Überall sah man Familien, die

gemeinsam den Tag genossen, und Kinder, die mit bunten Luftballons spielten. Es war ein Tag, an dem wir nicht nur unsere Arbeit und unsere Rechte feierten, sondern auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.

Für uns als GdP war der 1. Mai auch ein Tag, um mit unseren Kolleginnen und Kollegen im Einsatz ins Gespräch zu kommen. Überall fanden sich kleine Gruppen von Polizistinnen und Polizisten, die die Gelegenheit nutzten, sich auszutauschen und über aktuelle Herausforderungen zu sprechen. Wir hatten stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme.

Ein weiteres Symbol der Einheit und Stärke der Gewerkschaften war die gemeinsame Aktion aller DGB-Gewerkschaften: eine Mauer aus Kartons, die die Unerschütterlichkeit der Demokratie darstellte. Jeder Karton war mit Botschaften und Forderungen beschriftet, die unsere gemeinsamen Werte und Ziele reflektierten. Diese Mauer erinnerte uns daran, dass wir zusammenstehen

müssen, um die Demokratie zu verteidigen und zu stärken.

Die Botschaften des Tages waren klar und kraftvoll: „Unser blauer Planet gehört allen“ betonte die Notwendigkeit des gemeinsamen Einsatzes für den Umweltschutz. „Für eine Welt des Friedens und der Freiheit“ rief zu globaler Solidarität und der Verteidigung von Menschenrechten auf. Und „Wir sind das Rückgrat unserer Gesellschaft“ erinnerte daran, wie wichtig unsere tägliche Arbeit für das Wohl und die Sicherheit der Gemeinschaft ist.

Der 1. Mai war mehr als nur eine Feier – es war ein kraftvolles Zeichen der Einheit und des Engagements für eine gerechtere Zukunft. Wir sind das Rückgrat unserer Gesellschaft, und diese Verantwortung nehmen wir jeden Tag aufs Neue ernst.

Uwe Bachmann und Stephan Scherf



Unser Team in Halle auf dem Marktplatz

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
(03473) 802985
jens.huettich@gdp.de





Den Gewerkschaften steht in allen Gesetzentwürfen eine Stellungnahme zu. Oft erkennen wir bereits in den Entwürfen Probleme oder Formulierungen, die einer Überarbeitung bedürfen. Auch wenn es sich hier und da um einen Kampf gegen Windmühlen handelt: Steter Tropfen höhlt den Stein! Wir bleiben für Euch dran.

DAS VIERTE GESETZ ZUR ÄNDERUNG DIENSTRECHTLICHER VORSCHRIFTEN STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Besoldungsanpassung & Co – was steht neu an?

Nun, nach jeder Tarifverhandlung müssen die Tarifiergebnisse, die zunächst für unsere Tarifierler erkämpft wurden, auch in das Besoldungs- und Versorgungsgesetz übernommen werden. Auch andere dienstrechtlich notwendige Folgeänderungen werden dabei aufgenommen. Man sollte denken, das ist unspektakulär – ist es aber nicht. Der Entwurf ist 147 Seiten lang, trocken und voller Berechnungen. Wir versuchen, Euch die Kernpunkte zusammenzufassen.

Vor all dem steht zunächst ein abgerundenes Versprechen, welches sich im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien wiederfindet, wonach die Tarifiergebnisse zeit- und inhaltsgleich übernommen werden. Und da geht es bereits los. Da ein Sockelbetrag ab November in Höhe von 200 Euro vereinbart wurde, muss für dynamische Bestandteile der Besoldung/Versorgung ein adäquater Prozentsatz gefunden werden. Im Tarifvertrag ist dieser für Zuschläge mit 4,76 Prozent verankert. Die Bundesländer haben diesen Betrag für die dynamischen Bestandteile auch in die Entwürfe ihrer Gesetze eingebracht, nicht jedoch in Sachsen-Anhalt. Hier stehen nach eigenständig konstruierter Berechnung nur 4,3 Prozent. Die GdP LSA hat in ihrer Stellungnahme hierfür eine klare Ablehnung formuliert. Auch wenn es sich nur um 0,46 Prozent handelt, ist dies ein deutlicher Affront in Hinblick auf die Wertschätzung unserer Beamtinnen und Beamten. Gerade wenn es um die Erhöhung von Zuschlägen wie den Sonntagszuschlag oder

die Bezahlung von Mehrarbeit geht, die es ohnehin schon lange zu verbessern gilt, sind weitere Abschmelzungen im Verhältnis zu anderen Bundesländern schlichtweg unverschämte.

Genauso unverständlich ist und bleibt, warum die Inflationsausgleichszahlung nicht an alle Tarifangestellten und Beamtinnen und Beamten gezahlt wird, auch wenn sie sich in Elternzeit befinden. Sie sind und bleiben auch in dieser Zeit Angestellte und Beamtinnen und Beamte des Landes. Eine Unterscheidung kann und wird die GdP LSA hier nicht finden. Der Arbeitgeber und Dienstherr sieht diese aber, kann man damit doch wieder ein wenig einsparen. Doch hier werden wir genauestens auf die sich gerade entwickelnde Rechtsprechung (s. Arbeitsgerichtsurteil Essen) schauen.

Und auch die Argumentation der Abkehr von der Beamtenalleinvertodienerfamilie wird einer rechtlichen Prüfung bedürfen. Wir lehnen diese und die damit verbundene Einbringung eines ergänzenden Familienzuschlages strikt ab.

Ein positiver Aspekt ist im Gesetzentwurf aufgenommen. Es wird zukünftig eine verfassungsschutzrechtliche Prüfung von Bewerberinnen und Bewerber geben, um zukünftig weitgehend verfassungsfeindliche Personen nicht den Weg in die Polizei zu ermöglichen. So soll Schaden der vorbildlich arbeitenden Polizei vermieden werden. Fälle, die in der Vergangenheit immer wieder Anlass für mediale Berichterstattungen waren und damit das Ansehen der gesamten Po-

lizei geschädigt haben, sollen damit weitestgehend verhindert werden. Dennoch und da bleiben wir dabei, muss jeder Einzelfall betrachtet und gewertet werden. Pauschale Vorverurteilungen sind und bleiben der falsche Weg. Es gilt, dem sehr großen Vertrauen der Bevölkerung in seine Polizei auch zukünftig gerecht zu werden, aber genauso, das Recht jeder einzelnen Polizistin bzw. jedes einzelnen Polizisten bzw. seiner Beschäftigten zu wahren. Das gelingt, wie wir in der Vergangenheit gesehen haben, nicht immer, und genau da werden wir auch als Gewerkschaft ansetzen. Wir brauchen klare Regelungen und Vereinbarungen zur Rehabilitation von Kolleginnen und Kollegen, die zu Unrecht mit Ermittlungen und Disziplinarverfahren konfrontiert waren. Es muss das Verständnis dafür geschaffen werden, dass Landesbedienstete durch ungerechtfertigte Anschuldigungen bzw. durchgeführte Sofortmaßnahmen in ihrem Ansehen und auch ihrer Psyche mitunter massiv geschädigt werden.

Eine weitere Sache vermissen wir weiterhin. Immer mehr Länder (und der Bund) haben die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage wiedereingeführt bzw. tendieren klar dorthin. Geht es hier doch bewusst darum, langjährig tätigen Beamtinnen und Beamten des Polizeivollzugsdienstes auch im Versorgungszeitraum, also im Ruhestand, sowie den entstandenen Erschwernissen gerecht zu werden und entsprechend die erschwerte Arbeit, die sich auf den Ruhestand auswirkt, auch (finanziell) wertzuschätzen. Hier hofft die GdP LSA auf ein Einsehen unseres Landes und ein Mitziehen mit den Vorreiterländern. Wir denken, das haben sich unsere Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, die sich im Ruhestand befinden bzw. in den Ruhestand gehen, über die vielen Dienstjahre verdient.

Ein letztes Thema noch. Die Einführung des Jobbikes nimmt Gestalt an. Ein gemeinsamer Gesetzentwurf von CDU, SPD und FDP liegt vor. Wir bleiben für Euch am Thema und hoffen, Euch hierzu bald positive Neuigkeiten mitteilen zu können. Wir gehen von einem Startzeitpunkt gegen Ende des Jahres aus.

Uwe Bachmann,
Landesvorsitzender

The screenshot shows the website interface for 'Landesrecht Sachsen-Anhalt'. It features a search bar at the top right with the text 'Suche in alle Publikationen'. Below the search bar, there is a navigation menu on the left with categories like 'Inhaltsverzeichnis', '§ 1 - § 4 Absatz 1 - Front...', '§§ 7 bis 11 - § 13i Absatz 1...', and '§ 14 - § 25 Absatz 2 - Örtl...'. The main content area displays the title 'Besoldungs- und Versorgungsrechtsergänzungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BesVerStG LSA) vom 8. Februar 2011' and provides metadata such as 'Ärztliche Abkürzung: BesVerStG LSA', 'Ausfertigungsdatum: 08.02.2011', 'Gültig ab: 01.04.2011', 'Dokumenttyp: Gesetz', 'Quelle: GdP LSA 2011, S. 101', and 'Publiziert: 08.02.2011'. At the bottom, it states 'Besoldungs- und Versorgungsrechtsergänzungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BesVerStG LSA) vom 8. Februar 2011' and 'Stand: Keine verbindliche Fassung, durch Gesetz vom 12. September 2023 (Sächs. LSA S. 442)'.

Auf der Website www.landesrecht.sachsen-anhalt.de sind für jedermann die Gesetze in Sachsen-Anhalt einsehbar.

– die mobile Alternative zu Deiner Mitglieder-Zeitschrift!

Bleib auf dem Laufenden und erfahre, was Deine Kolleginnen und Kollegen in der GdP für Dich tun – in Deinem GdP-Landesbezirk oder Bezirk und natürlich auch auf Bundesebene. Deine digitale Wo-und-wann-immer-Du-lesen-willst-DP-App steht als App in den Stores als iOS- und Android-Version für Smartphone und Tablet unter „DP DEUTSCHE POLIZEI“ zur Verfügung.

Das Special in der App: Fußball-EM 2024

- ⚽ Spielplan zum Download
- ⚽ Stadien
- ⚽ GdP-Betreuungskonzepte
- ⚽ Informationen zu Fußball, Gewalt und Polizeiarbeit



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play



INFO-DREI

Anbindung der Landespolizei in ...

... Sachsen

In Sachsen ist die Polizei beim Staatsministerium des Inneren als Abteilung 3 angebunden. Das Sächsische Staatsministerium des Inneren ist eine oberste Landesbehörde und wird derzeit durch Innenminister Armin Schuster geführt. Sein Staatssekretär und Stellvertreter ist Dr. Frank Pfeil. Dem Minister nachgeordnet sind der Leitungsstab mit dem Ministerbüro, die Referate Kommunikation/Pressesprecher, Organisationsentwicklung, strategische Planung und Controlling, die Zentralstelle und die Innenrevision. Weiterhin sind dem Minister die Abteilungen 1 bis 4 nachgeordnet. Dabei sind die Abteilungen 1 für Zentrale Angelegenheiten, Abteilung 2 für Recht und Kommunales und die Abteilung 4 für den Bevölkerungsschutz verantwortlich. Abteilung 3 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landespolizeipräsidium **führt die Polizei**. Landespolizeipräsident ist aktuell Jörg Kubiessa. Der LPP ist eine zentrale Führungsperson innerhalb der sächsischen Polizei. Er hat einen Leitungsstab Polizei und eine Stabsstelle Innenrevision Polizei. Der Abteilung 3 nachgeordnet sind in der Folge das Referat 31 Einsatz, Verkehrspolizeiliche Aufgaben mit dem Inspekteur der Polizei und Abwesenheitsvertreter des LPP, das Referat 32 Strategische Organisationsentwicklung der Polizei, das Referat 33 Kriminalitätsbekämpfung, Geschäftsstelle Landespräventionsrat, Referat 34 Digitalisierung, Technik und Haushalt der Polizei, Referat 35 Personalmanagement, Aus- und Fortbildung sowie das Referat 36 Recht bei der Polizei. Dem Ministerium nachgeordnet sind die Polizeidirektionen Görlitz, Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau, das Landeskriminalamt, das Polizeiverwaltungsamt, das Präsidium der Bereitschaftspolizei und die Hochschule der Sächsischen Polizei mit dem Bereich Studium und Ausbildung.

Leider verliert die sächsische Polizei durch die Anbindung im Sächsischen Staatsministerium den Landespolizeipräsidenten, denn diese Rolle wird von der Rolle des Abteilungsleiters im Innenministerium überlagert.

Mike Pfützn

... Sachsen-Anhalt

Das Ministerium für Inneres und Sport (MI LSA) ist in fünf Abteilungen untergliedert. Die Abt. 2 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung – führt als oberste Dienstbehörde die Dienst- und Fachaufsicht über die Landespolizei (Flächen-Polizeinspektionen, Polizeiinspektion Zentrale Dienste, Fachhochschule der Polizei und das Landeskriminalamt) und wird geführt durch Frau MDgtin Christiane Bergmann. Seit zwei Jahren ist an die Abteilungsleitung 2 die Stabsstelle Wertebasierende Führung mit ihren Stabsbereichen (StB **Führung**, StB Interkulturelle Kompetenz, StB Leitbild/Werte) mit der Arbeitsgemeinschaft Führung angegliedert. Das Referat (Ref.) 21 befasst sich mit dem Recht der Gefahrenabwehr. Für Organisation und Ressourcenmanagement in der Landespolizei ist das Ref. 22 zuständig. Dazu zählen Haushalt, Beschaffung, Liegenschaften, Datenschutz, Digitalfunk Führungs- und Einsatzmittel. Die Polizeiführung obliegt dem Ref. 23 (Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehr) unter Leitung von Landespolizeidirektor MR Mario Schwan, dem ranghöchsten Polizeibeamten des Landes. Personalangelegenheiten gehören wie die Aus- und Fortbildung, das Dienstrecht der Polizei und der Polizeiarztliche Dienst zu den Aufgaben des Ref. 25. Dazu kommt Ref. 26, Strategie d. Polizei, EU und intern. polizeiliche Zusammenarbeit und Medienarbeit. Zu ihm gehören die allg. Gremienarbeit und das Internationale Zentrum. Um der fortgeführten Digitalisierung in der Polizei in besonderem Maße Rechnung zu tragen, wurde das Ref. 27 gebildet mit den Aufgaben IKT der Landespolizei, Produktmanagement polizeilicher Fachverfahren und der Leitung des Landesprogramms „Polizei 20/20“. Unter Führung der Abt. 2 wird eine Reihe von polizeilich relevanten Projekten koordiniert und betrieben. Zur Bewältigung der Aufgaben wird eine Vielzahl von Polizisten gebunden, welche nicht selten aus den Polizeidienststellen rekrutiert werden und dort Lücken entstehen lassen.

Rolf Gumpert

... Thüringen

Die Thüringer Polizei ist im Ministerium für Inneres und Kommunales als Abteilung 4 eingegliedert und untersteht unmittelbar einem der beiden dem Innenminister nachgeordneten Staatssekretäre, zurzeit Innenschatzsekretär Udo Götze. In den Verwaltungsaufbau des Ministeriums eingebettet sind daneben die Abteilung 1 „Zentrale Aufgaben“, die Abteilung 2 „Staats- und Verwaltungsrecht“, die Abteilung 3 „Kommunale Angelegenheiten“ sowie das angegliederte Amt für Verfassungsschutz. Der Abteilungsleiter 4 (aktuell unbesetzt) ist hierbei „oberster Polizist“ und Vorgesetzter für die ihm nachgeordneten polizeilichen Fachreferate und Behörden. In Abwesenheit des Abteilungsleiters 4 wird dieser durch den Referatsleiter 43, derzeit Michael Menzel, vertreten. Der Abteilung 4 als Oberbehörde unmittelbar nachgeordnet sind für die Thüringer Polizei die drei gebildeten Mittelbehörden Thüringer Landeskriminalamt, Polizeibildungseinrichtungen und die Thüringer Landespolizeidirektion.

Alle drei Mittelbehörden sind sogenannte personalführende Dienststellen, deren Leiter sind die Dienstvorgesetzten der dort beschäftigten Beamtinnen und Beamten sowie Arbeitgeber der jeweiligen Tarifbeschäftigten. Mit „Thüringer Landespolizei“ ist in der Regel die Behörde mit dem mit Abstand größten Personalkörper, die Landespolizeidirektion, gemeint. Dieser steht der Präsident (momentan unbesetzt) vor. Seit nunmehr drei Jahren führt der Vizepräsident der Landespolizeidirektion, Thomas Quittenbaum, die Behörde mit ihren sieben nachgeordneten Landespolizeiinspektionen, der Autobahnpolizeiinspektion und der Bereitschaftspolizei Thüringen.

Die Thüringer Polizei ist mithin in einem dreistufigen Verwaltungsbau im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales im Freistaat Thüringen angebunden.

Marko Dähne



Frühjahrsfest der Bezirksgruppe Landes kriminalamt

Am 7. Mai 2024 lud die Bezirksgruppe Landes kriminalamt zum Frühjahrsfest ein. Unter anderem hielten wir auch eine Mitgliederversammlung ab – das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

„Magdeburg ruft nach Euch! Die Stadt an der Elbe wird von einem mysteriösen Verbrechen heimgesucht und Ihr seid die letzte Hoffnung, um Licht ins Dunkel zu brin-

gen. Nur Ermittler mit einem ausgeprägten Sinn für Kriminalistik können jetzt noch weiterhelfen.“ Beim Krimispiel übernahmen wir die Rolle der Kriminalermittler und trafen uns zuerst am frühen Nachmittag in der Innenstadt von Magdeburg. Wir teilten uns in mehrere Teams ein, schlüpfen in aufregende Rollen und meisterten das interaktive Spiel mithilfe unserer Smartphones. Wir legten mehrere Kilometer zu Fuß zurück, lösten knifflige Rätsel und entdeckten die Stadt aus einer ganz neuen Perspektive. Danach begaben wir uns in die Strandbar am Petriförder, wo sich weitere Kolleginnen und Kollegen dazugesellten. Für unsere Veranstaltung wurde ein Extrabereich in der überdachten Lounge der Strandbar reserviert, wo wir die Gelegenheit nutzten, eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Die Neuwahl des Bezirksgruppenvorstandes war unter anderem ein Punkt auf unserer Tagesordnung. Hier möchte ich

noch einmal die Möglichkeit nutzen, mich sowohl bei allen Anwesenden als auch bei den gewählten alten und neuen Mitgliedern des Vorstandes zu bedanken. Ich darf weiterhin Vorsitzende der Bezirksgruppe sein und bin gespannt, welche Herausforderungen wir in den nächsten Jahren gemeinsam meistern. Ohne jedes einzelne Mitglied und jede Funktionärin, jeden Funktionär stünde die GdP nicht da, wo sie heute steht.

Im Anschluss läuteten wir den „Feierabend“ mit einem kühlen Getränk und Fingerfood ein. Eine Fotobox sorgte für zusätzliche Unterhaltung. Wir tauschten uns über aktuelle Gewerkschaftsthemen aus, sprachen über die derzeitige Motivationslage im Landeskriminalamt und den anderen Polizeibehörden und lachten auch einfach über die ein oder andere private Anekdote. Besonders gefreut haben wir uns über einige neue Gesichter. Gerade in ein paar wenigen Stunden Freizeit kann man sich kennenlernen und vor allem die GdP-Vertrauensarbeit schmackhaft machen.

Wie immer war es eine gelungene GdP-Veranstaltung und ich freue mich auf ein nächstes Zusammentreffen.

Eure Isabell Glossmann



Spaß in der Fotobox

Aus der Gesprächsreihe „Die GdP Sachsen-Anhalt trifft Vertretende der Landespolitik“

Am 26. April 2024 fand ein informelles Treffen zwischen den Mitgliedern des Landesfachausschusses Innen, Recht und Kommunales der FDP LSA, Ramona Hoyer und Thomas Gürke, sowie Vertretern des GLBV der GdP Sachsen-Anhalt statt. Dieses Treffen bot eine Gelegenheit, eine Vielzahl von Themen zu erörtern, die sich an den Zielen und Vorhaben der aktuellen Landesregierung Sachsen-Anhalts im Bereich der Polizeiarbeit und der inneren Sicherheit orientierten.

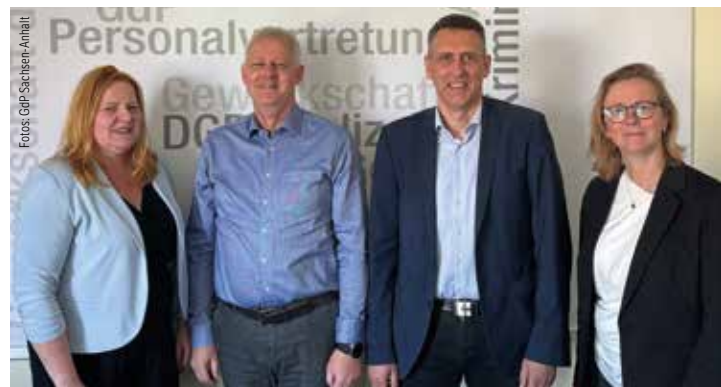
Dazu zählten der Neubau des LKA in Barleben, Initiativen zur Digitalisierung, die Anpassung von Arbeitszeitmodellen unter dem Motto „Freizeit ist die neue Währung“ sowie Herausforderungen durch personelle Unterbesetzung in der Polizeiverwaltung. Weitere Diskussionspunkte waren die Steigerung der Attraktivität des Landesdienstes, die Überarbeitung des

Landespersonalvertretungsrechts, das Fahrradleasing für Arbeitnehmer:innen und die Nachversicherung von beamteten Personen.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Anpassung der Polizeizulage, die mit Unterstützung der FDP-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt erreicht wurde. Ein besonderer Dank gilt Guido Kosmehl (FDP), der bei dieser wichtigen Zulagenanpassung eine entscheidende Rolle spielte. Die Wiederherstellung der Ruhegehaltstfähigkeit ist der nächste Schritt.

Wir werden den Dialog mit der FDP und weiteren

Parteien fortführen und weitere Projekte im Sinne der Gewerkschaftsmitglieder auf den Weg bringen. **Eure GdP**



Ramona Hoyer, Uwe Bachmann, Thomas Gürke und Nancy Emmel beim obligatorischen Gruppenfoto



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 08/2024 ist am
Freitag, dem 28. Juni 2024,

und für die Ausgabe 09/2024 am
Freitag, dem 26. Juli 2024.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt
werden, kann keine Garantie übernommen
werden. Anonyme Zuschriften werden nicht
veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA



Die GdP gratuliert

zum 60. Geburtstag

19.7. Ralph Rösiger

zum 65. Geburtstag

16.7. Jörg Allstaedt

28.7. Rolf Berger

zum 66. Geburtstag

15.7. Uwe Gerlach

zum 67. Geburtstag

11.7. Reinhard Kasch

zum 69. Geburtstag

18.7. Michael Wiegert

21.7. Werner Thippe

zum 70. Geburtstag

17.7. Petra Hüffner

zum 71. Geburtstag

19.7. Harald Rohr

zum 73. Geburtstag

1.7. Wolfhard Thiele

zum 75. Geburtstag

25.7. Jochem Steinbiß

zum 76. Geburtstag

18.7. Vera Dallmann

zum 77. Geburtstag

14.7. Helge Siegfried Haun

zum 78. Geburtstag

18.7. Hans-Peter Wolter

zum 79. Geburtstag

17.7. Christian Ritter

zum 81. Geburtstag

13.7. Monika Müller

zum 83. Geburtstag

9.7. Joachim Beese

zum 84. Geburtstag

29.7. Günter Hasskerl

zum 85. Geburtstag

9.7. Friedhelm Standar

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss
explizit zugestimmt werden. Viele von Euch
haben das bereits getan, andere noch nicht.
Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht
dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de
oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Be-
zirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Se-
niorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf
denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich



Seniorentermine

SGen der PI Dessau/Roßlau

Bereich Wolfen

Am 3. September und 5. November 2024 um
15 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in
Wolfen.

SGen der PI Halle

Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 4. Juli 2024 um 14:30 Uhr Vortrag zu digi-
talen Gesundheit (E-Rezept, E-Akte, Beihil-
fe-App) in der Begegnungsstätte „Zur Fäh-
re“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.
Meldung an Rolf Kutschera (01520) 8871292

Am 11. September und am 9. Oktober 2024
um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur
Fähre“ der Volkssolidarität Böllberger Weg
150.

Bereich Saalekreis

Am 9. September und am 21. November 2024
um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in
der Ladenstraße in Schkopau, mit anschlie-
ßendem Mittagessen. Gemeinsamer Ausflug
der SG Halle und Saalekreis zum Berghotel
Grillenbergl (mit Übernachtung)

am 18. und 19. September 2024:
– Anreise 18. September bis 14 Uhr
– 15–16 Uhr Kaffee
– 16–18 Uhr Bowling
– ab 19 Uhr Abendessen
– 19. September Frühstück, danach Abreise

Eine Teilnahmemeldung ist unbedingt
bis zum 15. August 2024 erforderlich:
für Halle bei Rolf Kutschera (01520) 8871292
und für Saalekreis bei Rainer Ludwig
(01520) 8859625.

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

Am 8. August und am 12. Dezember 2024 um
15 Uhr im Vereinshaus der Gartensparte in
Roschwitz.

Aufgrund möglicher Verschiebungen
sind die Termine nicht zwingend bindend.
Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern
nach, ob die Veranstaltungen wie geplant
stattfinden.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

Nachruf

Wir trauern um:

Albert Schwarz (83)

**Wir werden dem Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.**

Der Landesvorstand

